(vom 10. Jan.) ausgeschifft worden. Die franzöfischen, englischen und spanischen Flazgen waren auf den Mauern der Stadt Bera-Cruz und des Forts St. Jean d'Ulva aufgehist; die französische in der Mitte, die englische zur Rechten, die spanische zur Linken.

- Rew. Dort, 23. Jan. Die hiefige Preffe betrachtet ben bei Comerset im Staate Rentudy davongetragenen Sieg als den größten Vortheil, welchen die Unionisten feit Beginn bes Rrieges errungen haben. Der Kriege . Secretar hat einen Generalbefehl erlaffen, in welchem er die Truppen wegen ihrer Tapferfeit belobt und Belohnungen in Aussicht ftellt. Dem "Commercial Advertifer" que folge haben die Confoderirten das Fort Bulasti im Staate Kentudy geraumt. Wie fubliche Blatter melben, ift ber Dampfer "Gladiator" mit einer Waffenladung an Bord in einem der Safen von Florida angefommen. - Der ehemalige Prafitent der Bereinigten Staaten, John Tyler, ift gestorben. Er war in Virginien geboren und befleibete bie Bräfidenten-Würde von 1841 - 45.

Für seinen Minister Cavour hatte Victor Emanuel keine persönliche Reigung, er ordnete sich aber seiner höhern Geisteskraft im Interesse des Staates unter. Er scherzte selbst darüber, daß die Welt Cavour den Schöpfer Italiens nannte und ihm die zweite Rolle anwies. Als der König einst mit Cavour ins Theater in Mailand trat und das Valk: es lebe Cavour! jubelte, wandte er sich lächelnd an seinen Adjutanten und fragte: Komme ich Ihnen nicht vor wie ein Tenor, der die Prima Donna begleitet?

Backnang.

Liegenschafts-Verkauf.

Jakob Feucht, alt Waldhornwirth dahier, verkauft am Samstag den 15. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

A e cf e r:

1% Mrg. 34,7 Nth. am Strümpfelbacher=
weg, theilweise mit Dinkel angeblümt;

23,1 Nth. gemeinschaftliche Einfahrt daselbst;

11 8 Mrg. 31,3 Nth. in der hintern Thaus;

5|8 Mrg 29,8 Nth. am Strümpfelbacherweg,

mit Klee angeblümt; 6's Mrg. 8,4 Mth. auf der Schönthalerhöhe; 3/8 Mrg. 38,4 Mth. in der vordern Thaus,

mit Dinfel angeblümt; 1 Mrg. 20,2 Mth. ob der Eckertöflinge; 6/8 Mrg. 31,0 Nth. daselbst, mit Dinfel

angeblümt; Wiesen:

1 Mrg. 13,3 Rth. am Rietenauerweg, mit Bäumen;

23/8 Mrg. 33,1 Ath. in ben Ezwiesen; 1 Mrg. 46,0 Ath. in der vordern Thaus; 3/8 Mrg. 42,7 Ath. im Seehoffeld; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. Februar 1862.

Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

Badnang.

Samstag den 8. d. M. ist auf der Straße von hier bis Oppenweiler 1 Päckhen mit 4 Ellen wollblau Tuch verloren gegangen; der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung bei mir abzugeben.

Ferd. Feucht.

Badnang.

Brennholz zu verkaufen.

4 bis 5 Meß schönes buchen Holz ganz durr hat zu verkaufen

Ferd. Thumm, jun.

Es wird ein fleißiges und anständiges Mädchen gesucht, welches sogleich oder am nächsten Ziel eintreten kann.

Von wem? fagt bie Redaktion.

Auecht: Gesuch.

Ein solider Knecht, welcher mit Rindvieh und Pferden umzugehen versteht, sowie auch Kenntnisse in der Dekonomie besitzt, sindet unter Belegung guter Zeugnisse eine gute Stelle.

Näheres bei ber Redaftion.

Mittwoch



Vinçon.

Fruchtgattungen.	Höchste.	M	ittl.	Riederste
M. n. Tolk Carlot	fl. f.	fl.	fr.	fl. fe
1 Centner Kernen		-		
"Dinkel	4 58	4	50	4 4
nie 🍟 Saber . 😘 🕦	3 26	13	24	3 2
1 Simri Gemischt	1 46			
Beizen	1 58	1	40	
Berfte	1 24	1	20	4 1
Roggen	1 36	_		
Widen	1 40		32	
2lderbohnen	1 40	_	36	31
Welschforn .			36	1 3
" Erbsen	$1 \hat{2} -$	li	56	
" Linsen	$\tilde{2}$ 6	$\frac{1}{2}$		

Redigirt, gedruckt und verlegt unter Berantwortlichkeit von 3. Deinrich's Bittme.

Det Marie Milletthal Zote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Echceint jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjahrlich 1 fl. 45 Et Anzeigen jeder Art werden mit 2 fr. bie gespaltene Beile ober deren Raum berechnet.

Nr. 13.

Freitag den 14. Februar

1862.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

Der Müller Johann Ehrle von Liemersbach, Gemeindebezirk Grosorlach, hat zu Gewinnung einer befferen Wasserfrast um die Erlaubniß zu Unlegung eines Sees nachgesucht.

Dieß wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen dieses Borhaben binnen 15 Tagen bei unterzeichneter Stelle schriftlich vorzutragen find.

Badnang, den 14. Februar 1862.

Königl. Oberamt. Drescher.

R. Oberamtegericht Badnang.

Gläubigervorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation und die gefetlich damit verbundenen weiteren Berhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Glaubiger und Absonderungsberechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder perfonlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausüchtlich fein Anstand obwaltet, statt bes Erscheinins vor ober an dem Tage der Liqui= dationstagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes in dem einen wie in dem andern Falle unter Borlegung der Beweismittel für die Fordes rungen selbst sowohl, als für deren etwaige Borzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsaften befannt find, ani den unten festgesetzen Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß fie binfictlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verfaufs der Maffegegenftande und der Bestätigung des Guterpflegers der Erflarung der Mehrheit ihrer Klaffe beitreten. Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs wird nur benjenigen, bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen burch Unterpfand versichert find und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Glaubigern lauft bie gesetliche 15tägige Frift zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstag=

fahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidastion vor sich gehtz von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welscher sich für ein höheres Anbot sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Johann Karl Wahl, Potaschensieder in Murrhardt, Montag den 24. März d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Nathhause zu Murrhardt, Ausschlußbescheid: am Schluß der Liguidation.

Den 10. Februar 1862.

Königl. Oberamtsgericht. Frolich.

Badnang.

Aufforderung.

Wer in den letten Tagen von den Söhnen des Bauern Johann Il o th durft von Kieselschof oder von letterem selbst Haber erfauft hat, ist hiemit aufgesordert, hievon sogleich entweder der unterzeichneten Stelle oder seinem Ortsvorssteher Anzeige zu machen.

Berheimlichung konnte für den Betreffenden fehr unangenehme Folgen haben.

Die Ortsvorsteher bes obern Bezirks haben ihre Polizeidiener zu eifriger Machforschung an-

zuhalten und etwaige Anzeigen fogleich ber unterzeichneten Stell' zugegen zu laffen. Den 13. Februar 1862.

> Rönigl. Oberamtsgericht. ... Bucher, Aff. 🔐

Badnang.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf ben Antrag ber Erben ber + Wittme bes Ludwig Friedrich Wigmann fommt am Samftag ben 22. Februar b. 3.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause nachgenannte Liegenschaft gum zweitenmal zum Berfauf; Die Genehmigung wird ohne Zweifel am Schluffe ber Verhandlung ausgesprochen werden.

Die Liegenschaft ist:

318 Mrg. 0,1 Ath. Gras = und Baum= garten in Rauppenackern,

6/8 Mrg. 6,5 Nth. Acker und Wiese am Strümpfelbacherweg,

4/8 Mrg. 15,0 Rth. Acter baselbst,

3/8 Mrg. 28,9 Rth. Acter am Rietenauer=

6|8 Mrg. 17,0 Rth. Acter am Röthlens=

1 Mrg. 25,7 Rth. Ader allba,

7/8 Mrg. 34,6 Nth. Ader am Zellerweg, 4|8 Mrg. 40,2' Rth. Wiese am Strum= pfelbacherweg.

Den 13. Februar 1862.

Ronigl. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Forftamt Reichenberg. Revier Weissach.

Stammi, Nuti & Brenni Holz:Verkauf.

Cbersberg:

Am Montag ben 17. b. M. aus bem Staats= wald Eichwald, nächst

18 Stud Eichen von 14-50' Länge und 6-19" Durchm.,

1500.17 Sagenbuchen von 11-20' Länge und 7-12" Durchm.

meift Fichten-, Lang= und Cag= **193** " holz, vielfach zu minder ftarfem under Maine Bauholz fich eignende

Zusammenkunft im Schlag, Frühe 9 Uhr. | Aufstreich verkauft:

Um Dienstag ben 18. bieg aus ben Abtheilungen bes Staatswalds Dch fen hau:

Fautsbachermand, Gartnershalbe, Schlag:

1 Glattbuche, 35' lang, 18" fark, 1 Ciche, 20' lang, 14" ftark,

363 Stud tannen Lang- und Rlopholz mit 25,439 C. darunter mehre spalt= bare Blöcke und einige Troge.

Busammenfunft Morgens 10 Uhr in Balbenweiler. Der baselbst stationirte Forstwächter Maier wird auf Verlangen por dem Ver= fauf das Holz vorzeigen.

Um Mittwoch ben 19. bieß aus bem Ochfenhau, Abthl. Buchflinge, Gärtnershalbe und Schlag:

81/8 Kl. buchene Nutholzscheiter, worunter 1 RI fogenannte Jochmiesel, 41/2' lang, 44 Rl. dto. Brennholzscheiter, 9 Rl. dto. Prügel, 1/4 Rl. tannen Spaltholz, 55 Rl bto. Scheiter, meift Anbruch, und 1800 buchene Wellen.

Busammentunft um 10 Uhr im Steinbachsträßle beim Schlagbaum.

Um Donnerstag ben 20. dieß in der Fauts: bachermand mit Seeteich:

2 Rl. eichene Scheiter, 2 Rl. buchene bto. und 114 Rl. tannene Scheiter, me ift Anbruch.

Busammenfunft um 10 Uhr beim Scha= denacteratural approximentarial recording the supplies

Um Freitag ben 21. bieß aus bem Staats= wald Eichwald:

9 Kl. eichene Scheiter und Prügel, 1/2 Kl. hagenbuchene Rutholaprügel, 4' lang, 121/2 Rl. buchene Scheiter, 11/2 Rl. tannen Spaltholz, 46 Rl. bto. Scheiter, 2 Kl. bto. Prügel und 375 Stud buchene Wellen; 1 Wagen Nabelreisftreu.

Aufammenkunft 10 Uhr im Slag. 200 8000 Reichenberg, ben 7. Februar 1862. Königl. Forstamt.

v. Besserer.

read which the first team

Forstamt Hall. Revier Monchsberg.

Holz-Berkanf.



1 Stamm Buchen von 16' lang, 292/5" mittl. Durchm.,

141/4 Rl. buchene Scheiter, 121/4 Rl. bto. Prügel, 2 Rl. Nabelholzscheiter, 11/2 Rl. bto. Prügel, 1/2 Rl. Abfallholz und 300 Stud buchene Wellen auf Maden.

Busammenfunft Morgens 9 Uhr im Schlag und Berfaufsbeendigung Sci Unwetter in Mainhardt.

Mönchsberg, ben 10. Febr. 1862. Im Auftrag des R. Forstamits: R. Revierförster Reppler.

Badnang.

Liegenschafts-Verkauf.

Jakob Feucht, alt Waldhornwirth bahier, verfauft am Samstag den 15. b. Dits., Nachmittags 2 Uhr,

auf bem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich :

Aecter:

1% Mrg. 34,7 Rth. am Strumpfelbacher= weg, theilweife mit Dinkel angeblumt; 23,1 Mth. gemeinschaftliche Ginfahrt bafelbft; 11 8 Mrg. 31,3 Mth. in der hintern Thaus; 5/8 Mrg. 29,8 Mth. am Strumpfelbacherweg, mit Klee angeblümt;

6's Mrg. 8,4 Mth. auf der Schönthalerhöhe; 5/8 Mrg. 38,4 Mth. in ber vordern Thaus, mit Dinfel angeblümt;

1 Mrg. 20,2 Rth. ob der Eckertöflinge; 6's Mrg. 31,0 Rth. baselbst, mit Dinfel angeblümt;

Wiesen:

1 Mrg. 13,3 Mth. am Rietenauerweg, mit Bäunien ;

25/8 Mrg. 33,1 Rth. in ben Ezwiesen; 1 Mrg. 46,0 Nth. in der vordern Thans; 3/8 Mrg. 42,7 Rth. im Seehoffeld;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. Februar 1862.

Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Lippoldsweiler und Unterbrüden.

Straßenbau-Akkord.

Die bei ber Fortsetzung ber neuen Straße !

bon Sechselberg nach Unterweissach, und zwat auf der Strecke vom Ende der fertigen Straße oberhalb Lippolds= weiler, bis an ben Ort Unterbrüden, vorfommenden Arbeiten sollen öffentlich veraffordirt werden.

Die Arbeiten berechnen sich nach bem Ueber= schlag wie folgt:

die Planirungsarbeit zu 2901 fl. 6 fr. Chausstrungsarbeit 3104 fl. - fr.

Maurerarbeit . . 273 fl. 32 fr. Es werden nun tüchtige Unternehmer, un= befannte mit Pradifats= und Vermögenszeug= nissen versehen, eingeladen, sich zu der am Samstag den 22. b. M. stattfindenden Affords= verhandlung Vormittags 9 Uhr am Ende der Sechselberger Straße, oberhalb Lippoldsweiler, einzufinden. Der Schluß der Verhandlung findet sodann auf dem Rathszimmer zu Unter= brüden statt.

Der Unterzeichnete ist auch schon vor ber der Affordsverhandlung zur Ausfunftsertheilung über das Geschäft bereit.

Den 10. Februar 1862.

U. U.: Dberamtswegmeister कुंगा की.

Steinbach.

Schafwaide-Verleihung.

Da ber Pacht ber hiefigen Schafwaibe bis Michaeli b. J. zu Ende geht, so wird die Waide von Michaelt 1862 bis bahin 1865 am

Samftag ben 22. b. Mis., Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus an den Meifibietenden verpachtet, wozu die Liebhaber, auswärtig un= befannte mit Vermögenszeugnissen, eingelaben werden.

Den 8. Februar 1862.

Schultheißenamt.

Rleinaspach.

Fahrniß-Auktion.

Aus der Berlaffenschaft des verstorbenen Revierförfters Prefcher fommt zum Berfauf von je Morgens 9 Uhr an

am Montag ben 17. d. M.: Gilber, Mannsfleider, Leibweißzeug, Bettgewand, Leinwand;

am Dienstag ben 18. b. M.: Fortsetzung mit Leinwand, Ruchengeschirr, Schreinwerf, Faß- und Bandgeschirr; am Mittwoch den 19. b. M.:

Allerlei Hausrath, Schaffgeschirr, Fuhr-



und Reugeschirr, worunter 1 Chaisle, 1 Bernerwägele, 1



Bauernwagen, 2 Pferdgeschirr, 1 gepolsterter Schlit=

ten, 1 Reitfattel und Zaum. Heu und etwas Stroh, 2 3mi Branntwein.

Den 12. Februar 1862.

Waisengericht. Vorstand Müller.

Privat:Anzeige u.

Unterzeichneter hat nächsten Sonntag ben Bretelnbacktag, wozu er freundlichst einladet. Bader Roos.

Badnang.

Schöne Kartoffeln,

as Simri zu 40 fr., find zu haben bei 3. F. Rauffmann, Ronditor.

Badnang.

Ben und Dehmd,

sowie 50 Bund Stroh hat zu verkaufen, wer, fagt die Redaktion.

Letten Samstag Vormittag ging 1 Meffer mit Perlenmutter-Heft mit 6 Klingen verloren, welches der Finder gegen Belohnung abgeben wolle bei der Redaftion.

Badnang.

Johannes Jung in ber obern Borftadt hat ein gang neues und ein noch gang gutes, altes

zu verkaufen.

Es sucht Jemand vom Lande einen Mitleser zum Murrthalboten.

Das Nähere ift zu erfragen bei der Redaftion. Code a 12 de la lancie de la lancie

Dberbrüben.

Reiler Honig.

1 Centner Honig, die Maß zu 2 fl., sowie einen halben Centner reinen Rappenhonig, Die Maß zu 2 fl. 24 fr., hat zu verfaufen Michael Bertich.

Schöllhütte.

Wagen feil.

Einen in gutem Zuftande fich befindlichen Wagen, zweispännig mit eifernen Achsen, hat zu verfaufen Den 12. Februar 1862.

Kronenwirth Elfer.

Bu ber am 19. Februar b. 3. wieder stattfindenden Ziehung der großen biesigen

Staats-Gewinne-Verloofung, welche berart vortheilhaft für das Publi= fum eingerichtet ift, bag unter 28,000 Loofen 14,800 Treffer von fl. 200,000, # 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 gc. gewonnen werden muffen, find durch un= terzeichnetes Bankhaus Biertel Dri= ginal=Loofe

à Gulden 20. 30 fr., achtel à fl. 10. 15, halbe à fl. 41, ganze à fl. 82, (einschließlich Porto) gegen 🗐 Einsendung oder nachnahme bes Betrags fofort zu beziehen. Die Gewinnste werden in flingender Munge in allen Stad= # ten Deutschlands durch Unterzeichneten ausbezahlt, Plane und amtliche Ziehungs= tiften, fowie just tis gegeben. liften, sowie jede weitere Ausfunft gra= #

A. Grünebaum Allerheiligenstrasse 69, in Frankfurt am Main.

Badnang. 170 A. Pheggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen

Ferd. Feucht

mand kie stoisse sant sein wer Dhobsen we i ler. Beddie en finat &

Waldsägen, Schittersägen und gewöhnliche Spannsägen in niederlander und englischer Waare empfehle ich unter Zusicherung bester Qualität und billigster Preise bestens.

G. F. Molt.

odada Dy penweiler.

Die herren Schreinermeister erlaube ich mir hiemit auf eine ausgezeichnete Qualität

Copal-Firniss,

der sehr schnell trodnet, ausmerksam zu machen, auch bringe ich zugleich mein Lager in allen Sorten Rleineisenwaaren, Goldstäben 2c. empfehlend in Erinnerung.

Dppenweiler.

Den Herren Manchern empfehle ich bie befannten

Vevey-Cigarren,

100 Stud à 2 fl. 24 fr.

G. F. Molt.

Dppenweiler. Reinsten franz. Tafelsenf

per Pfund à 12 fr. empfiehlt

G. F. Molt.

Unterweiffach.

Wirthschafts- und Güter-Verkauf.



Unterzeichneter ift ge= fonnen, sein Anwesen aus freier Sand zu verfaufen. Daffelbe besteht in:

- zweistockigen Wohnhaus mit dinglicher Schildwirthschaftsgerechtigfeit, Baderei, und Branntweinbrennerei,
- 1 Mebengebäude,
- 1 Scheuer,
- 1 Dbft= und Gemüfegarten beim Saus und ungefähr 14-15 Morgen Meder und Wiesen.

Raufsliebhaber, auswärtige mit Vermögen8= zeugnissen verschen, wollen sich zu der am 1. Marz ftattfindenden Berfaufs- und Aufftreichsverhandlung bei ihm einfinden. all am

Es ift bem Räufer freigestellt, bas Unwefen mit ober ohne Guter an fich zu bringen; dafselbe kann jeden Tag eingeschen werden. Da Raum zu jedem andern Bauwesen vorhanden und im gangen Beiffacher Thale feine Brauerei ift, so wurde es sich auch zu einer solchen AND MARKET OF THE MARKET HAVE eignen-

Bemerkt wird, daß die Wirthschaft sich seither eines guten Absates zu erfreuen hatte, und befinden sich auch die Guter in der besten Lage hiefiger Markung. Die Zahlungsbedingungen fonnen billigft gestellt werden.

Pfigenmaier z. Löwen.

3ell.

Nächsten Dienstag den 18. d. M. verkauft der Unterzeichnete in feinem in der Rabe Des hiesigen Orts befindlichen

Walde

Stud glattbuchene | 16 - 34' lange, raubbuchene i schone, ftarfe Block,

8 Rlafter buchene und birfene Scheiter, 1200 buchene Wellen.

Zusammenkunft um 9 Uhr bei Ochsenwirth Wieland.

Badnang. Geld-Offert.

Begen gefetliche Sicherheit habe ich aus meiner Gaifer'ichen Pflegschaft 300 fl. auszuleihen.

Schmiebmeifter Rurg-

Strumpfelbach. Geld auszuleihen.

150 fl. Pfleggeld hat gegen gefehliche Sicherheit zu billigem Zinsfuß auszu-

Jafob Dautel.

Reichenberg. Geld-Offert.

Aus einer Pflegschaft habe ich 60 fl. um billigen Binsfuß zum Ausleihen bereit.

Gottfried Layer.

Rietenau. Geld-Offert.

400 fl. Privatgeld find sogleich gegen gute Burgichaft zu 41/2 Prozent zum Ausleihen parat.

> Aus Auftrag: And. Rreeb.

Die Frau des Hinzurichtenden.

(Fortsegung.)

Sie waren ja ihres Gleichen. Es mar aber auch noch etwas Underes dabei, und die Buben wußten es wohl, und bafur hatten fie feine Frechheit,

Die blaffen Frauen, welche die franken Rinder führten, trugen schneeweise leinene Tücher in ben Händen.

Solde Tuder, in das frische, noch rauchenbe Blut eines hingerichteten getaucht, geben bie Befundheit wieder.

Celbft bie Berührung eines armen Gunbere, ber por bem Schaffot steht, fann wieder gesund machen.

Darum, in diesem traurigen Aberglauben, fanben fie mit ben bleichen Gesichtern harrend ba. barum drängten fie fich zu bem Plate bin, an bem der Delinquent aussteigen mußte.

Roch ftanden die Buschauer ftill. Aber fie hatten schon lange gestanden. Das, worauf sie warteten wollte noch immer nicht fommen. Gie wurden ungeduldig.

Das "gemeine Bolf" gab feine Ungebuld burch Wige fund.

Die Vornehmen unterhielten fich.

3ch fürchte mich boch, Baron, fagte eine ber verschleierten Damen zu einem herrn, ber neben ibr stand.

Dan muß nur ju Allem ben rechten Muth mitbringen, meine Onabige, erwiderte zuversichtlich I mal einen Athemzug aller ber Taufende von Menschen. der Herr.

Der herr war eine lange Gestalt, mit langer Rase und steisem, allwissenden Gesichte,

Ad, Sie, Baron! fagte eine andere Dame. Sie haben Mues gesehen.

Bieles, wenigstens. Auch schon eine Hinrichtung?

Bum öfteren, meine Onabige. D, bitte, beschreiben Gie fie und.

Es ift verschieden, meine Damen, nach ben ver-Diebenen Gefeggebungen und Tobebarten.

Wie wird es beute hier febn? Sier im Konigreiche Weftphalen haben fie ein gemischtes System. Sie haben theils das alte Recht beibehalten, theils Reues hinzugefügt. Ilm Ihnen das anschaulich zu machen, werde ich mir die Ehre geben, Ihnen genau das heutige Berfahren ju des tailliren.

D, das wird reigend fenn, lieber Baron.

Der Delinquent wird in einem Wagen ankommen. Rad bem alten Rechte mußte er auf einer Ruhhaut hergeschleift werden. an wie Ban 1966

Ach, pfui, Baron.

Die humane neuere Gefetgebung hat bas abgeschafft. Der Wagen wird bier dicht neben uns hale ten, und unmittelbar hinter der Soldatenlinie.

D, Baron, Sie helfen une, daß wir diefen Plat behaupten.

Bablen Sie auf mich, meine Dame. Der Des linguent wird dort aussteigen. Der Richter, den Sie ba vor uns sehen, wird ihm noch einmal laut fein Urtheil verfünden.

Wird nicht auch der Stab über ihn gebrochen?

Das ift ebenfalls veraltet. Er wird alsbann vom Richter bem Scharfrichter übergeben. Bei Dei. nem Eide, Rachrichter, heißt die alte Formel, gebiete ich bir, bas gegebene Urtheil getreulich zu vollziehen.

Der Nachrichter schreitet alebann zuerft die Treppe zu dem Schaffot hinan.

Der Delinquent wird von zwei henkereinechten hinter ihm hergeführt.

Wenn er angelangt ift. wirft ber Scharfrichter feinen Mantel ab.

Er steht im schmarzen Fract da.

In der Sand halt er fein Beil. Er hat es oben am Stiel angefaßt. Die haarscharfe, bligende Schneide ruht neben feiner Seite. Co ftutt er fic auf das Beil.

Unmittelbar an seiner Scite ift ber hinrich. tungsblock.

Die Rnechte führen ben Delinquenten ju bem

Cie binben ihm die Urme.

Sie legen ihn auf ben Blod, mit bem Befichte nad unten.

Der Blod hat entsprechenbe Ginschnitte.

Bier binden fie ihn fest. Sie treten ron ihm jurud.

Der Scharfrichter tritt an ihn heran.

Rings umber Todtenftille. Man hort nicht ein. Der Scharfrichter erhalt bas Beil.

Er pruft mit ben Bingern bie Sharfe ber frau ausgesprochene "Schuldig" grundete fich auf Schneide. I was der answeren eine der der der der

Er nimmt es in beide Sande. Er schwingt es.

Ein heltes Bligen in ber Luft.

Ein Schlag.

Das Blut fpringt empor. - 20, meine Ona. dige, Ihnen wird unwohl?

Kahren Sie fort. Es ift schon vorüber.

Der Ropf ist vom Rumpfe getrennt. Er rollt vor den Blod. Giner der Scharfrichterfnechte budt fich nach ihm. - Aber in der That, meine Onas dige, Sie zittern, und burch Ihren Schleier sehe

Rein, nein, Baron -

Bitte, lieber Baron, fahren Sie fort.

Ich bedaure, meine Damen, da fommt der Was

Die Unterhaltung wurde abgebrochen.

Bwei Bagen famen vom Buchthause ber burch die Menge herangefahren.

Der erfte mar offen, der zweite fest verschloffen. In dem erften fag der Ronigsanwalt mit dem Buchthausdireftor. In dem zweiten ber Delinquent mit seiner Begleitung. Jener war biesem auf bem Plate vorgefahren.

Die Menge ließ ftumm beibe Bagen an fich vorüber fahren.

Der erste fuhr rafc.

Der Rreis bes Militars . öffnete fich , ließ ibn durch, und schloß sich wieder.

Der Anwalt und der Direktor fliegen aus. Gie stellten fich zur Geite bes Gerichtstisches.

Langfamer folgte der zweite Wagen. Er wurde ebenfalls in den Rreis hineingelaffen, der sich hinter ihm wieder schloß.

Giner der beiden Genedarmen fprang aus dem Magen.

Ihm folgte ber Beiftliche.

Der Delinquent fam. Er ließ fich leicht auf den Boden nieder.

rain-nis in mu (Shlub folgt.) it in recreation

Tages: Ereignisse.

- Ludwigsburg, 10. Febr. Bor Rurgem ließ der Bediente eines hiefigen Sauptmanns es fich beigehen, feinem Berrn, mahrend er dem Begrabniß einer Bermandten anwohnte, eine bedeutende Summe Geldes, Uhr u. A. ju entwenden. Er machte fic alsbald aus dem Staube, wurde aber telegraphisch verfolgt und in Rehl von der babifchen Genebarmerie verhaftet, als der Bug, mit dem er nach Strafburg flieben wollte, fich fcon in Bewegung gefest hatte.

- Franffurt, 10. Febr. Die bier erfcheis nenben "beutschen Blatter" foliegen einen Artifel uber die großbeutsche Demonstration mit ber Drohung, "Breußen werde "große Bugeftandniffe" machen muffen, wenn es feine vollständige Ifoligung vermeiden wolle !"

- Darmftadt, 9. Febr. Das gegen ben Sofbuchdrucker Jacobi wegen Vergiftung feiner Che- All bas fpendete er jum Andenfen an feine verftor-

Einstimmigfeit ber Geschwornen, und zwar erfolgte es nach einer neuntägigen Berhandlung, welche fos wohl in objektiver, wie in subjectiver Richtung mit einer Grundlichfeit: und Umficht gepflogen murbe, bie in feiner Beziehung etwas Erhebliches ju munfden übrig ließ. Die Beschwornen gehörten fast fammtlich dem gebildeten Stande an, waren burch. weg Manner von anerkannter Ehrenhaftigfeit , und es befand fich unter ihnen auch ein tuchtiger practifcher Jurift, welcher burch vielfache Fragen, Die er an die Sachverftandigen und Zeugen richtete, bewies, mit welcher gewiffenhaften Aufmerksamfeit er ben Berhandlungen folgte und wie er barauf bedacht war, jeden Zweifel aufzuflaren. Man follte glauben, alle biefe Umftande boten genügende Barantie bafür, daß der Ausspruch der Geschwornen ein gewissens hafter fen und bem mahren Rechte entspreche. Allein gleichwohl gibt es hier eine Clique von bekannten Berfonlichfeiten, welche, obwohl fie fonft über jebe Freisprechung durch die Geschworenen Zeter schreien und dieselbe ale neues Argument gegen die Schwurgerichte anführen, nunmehr die Verurtheilung bes Hofbuchdruders Jacobi als etwas Unerhörtes hin-Buftellen fuchen und fogar deutlich genug ihre Berftimmung darüber gu erkennen geben !

- Wien, 7. Febr. Wir entnehmen bem "Llond" folgende Mittheilung: "Die bedauerlichen Erfahrungen, welche auf dem Bebiete der Aerarial-Lieferungen mahrend bes letten italienischen Feldjuges gemacht wurden, scheinen einer neuen Theorie Bahn gebrochen zu haben, die neben ben eminenten Bortheilen des Staatsschapes auch jene des Broducenten gut forbern geeignet ift. Wie wir vernehmen, wurde vom Kriegeminifter eine Militar-Commiffion mit tem Auftrage nach Besth gesendet, einen Ankauf von Rornerfrüchten sowohl bei Grundbesigern als bei Productenhändlern versuchsweise vorzunehmen. Diese Commission befindet sich bereits feit einiger Beit dort und foll mehrere berartige Ginfaufe bereits effectuirt haben. Es ist ein befanntes Adctum, daß Lieferunge-Ausschreibungen für die Armee-Bedurf. niffe einen allarmirenden Ginfluß auf den Marktverkehr ausüben, und durch die oft momentan ents stehende Bertheuerung sowohl dem Aerar, als der consumirenden Bevölferung, also der Mehrzahl, Rachtheil bringen. Daß bas hohe lerar burch einen directen Gintauf feiner Bedurfniffe große Summen ersparen muß, liegt auf der hand, wenn man nur ben Gewinn in Auschlag bringt, ben es bei allen Lieferungen bis jest ben Liferanten überlaffen mußte: Un Schlagschatten jur Illustration Des Lieferungswesens oder Unwesens mangelt es mahrlich nicht.

Ronigswarter hat nicht nur bem Magiftrat 5000 fl. in Grundentlaftungen übergeben, mit ber Bestimmung, baß die jahrlichen Binfen gur Beiratheaussteuer für arme Burgermadden verwendet werden, fondern auch ber israelitischen Cultusgemeinde übergab er 5000 fl. als Beitrag jur Betleidung gemer Schulfinder, und 2000 fl. bem israelitischen Frauenverein. bene Gattin, bie burch ihre Bohlthatigfeit fo ausgezeichnete Frau Josephine v. Ronigewarter.

- Berona, 4. Febr. Bor einigen Tagen ift es wieder jenfeits bes Bo zwischen Deferteuren der italienischen Armee und nachsekenden Berfaglieri einem Blanklergefechte gefommen. Unweit Revere am jenseitigen Boilfer waren namlich ungefahr 8 Mann, theile Lombarden, theile Reapolitaner, Deferteure Der Armee Bictor Emanuels, eben im Begriffe, ein Boot ju besteigen, welches fie über Den Bo fegen und bann auf öfterreichisches Gebiet befordern follte, als eine Berfaglieri-Patrouille, ju ihrer Berfolgung abgeschickt, fie erreichte und gur Ergebung aufforderte. Die Deferteure beantworteten Die Aufforderung mit Flintenschuffen, wurden aber Bulegt, mit Ausnahme von zweien, welche entfamen, entwaffnet und als Gefangene abgeführt. Ein Berfaglieri foll jedoch bei der Affaire fdwer verwundet worden feyn. llebrigens ift ber Bufluß von italienie fchen Deferteuren in letterer Zeit wieden fehr ftarf, und bei Mantua, Borgoforte und Ostiglia treffen beinahe jeden Tag solche Ausreißer ein. Die zur Berhutung ber Defertion jenseits aufgestellten Boften wurden daher auch gehörig verftarft und Tag und Racht steht man ihre Patrouillen bas Gebiet langs des Bo und Mincio burchftreifen.

- new. Dort, 30. Jan. General Gricuria ift in einer Miffion ber mexifanischen Regierung in Washington angefommen. 3wei Divisionen der Bundesarmeen ruden auf Springefield vor. Die Journale bringen Nachrichten aus Mexito nach welchen die Alliirten mit bem gewordenen Empfang fehr unzufrieden find. Die Allirten beschuldigen Miramon, fie getäuscht zu haben. Sie hatten feine befreundete Partei, vielmehr alle Ginwohner feindlich

gefinnt gefunden.

- Bruffel, 8. Febr. In Gent find an 15,000 Arbeiter brodlos. Es foll bort nachftens ein großes Meeting abgehalten werden, um dem Ronig hier eine Sturmpetition en masse ju übers geben. Soffentlich wird die Sache indes hintertries ben werden. Die Regierung ift hier eben fo machtlos als der König. Sie fann die Baumwollfrifis nicht beseitigen, noch milbern. - Der Bapft Bine IX. hat ein Schreiben an alle belgischen Bischofe erlaffen, worin er fie ermahnt, die zwischen bem Besuitenor. den und ber Löwener Universität ausgebrochene Meinungeverschiedenheit in gewiffen wichtigen Fras gen driftlicher Philosophie nicht weiter gunahren und jeden ferneren Streit gu ftunden. Man fangt allmälig überall an, jum Rudjug zu blafen aus Burcht por weiteren Berluften! gentobiene & all

- Californien ift von furchtbaren leberichmemmungen heimgefucht; am meiften hat Die Sindt Cacramento gelitten ; Die materiellen Berlufte Dafelbft betragen mehr ale eine Million Dollars. Sunderte von Familien find obdachlos. Das gange Sand zwischen bem Sacramento und bem Feather. Errom ift unter Baffer; viele Stabte find über. dwemmt; Die Dehrjahl ber Bruden ift von ben Slithen weggeriffen und mehrere Berfonen find er.

trunten Manderinnert fich nicht, baß je eine fo ausgebehnte Ueberschwemmung bas Land heimgefucht . वेशामेने प्रशंति मां १० अललेंग हैं

Badnang. Maturalienpreife vom 12. Febr. 1862.

Fruchtgattungen.	Dochste.	Mittl	Riederfte.	
	Ift. fr.	1ft. fr.	fl. fr.	
1 Ceniner Rernen	1 1	6 54	-	
Dinfel.	· •	4 54	4 50	
Roggen				
Beigen				
G emischtes		;; ;	-	
Berfte			-	
Ginforn				
" haber	. 3 30	3 25	3 16	
1 Gimri Belichforn		.		
2lderbohnen			-	
- Wicken				
Erbsen		.		
. Linken	.		- (-	
Grdbirnen		- -		

Fruchtgattungen. 1 Centner Rernen	pochste.	Mittl.	Riederste.	
		fi. fr. 6 26	_	
Beizen Beizen Beisen Be	5 36	5. 31	5 27 5 33	
Saber	5 9 3 21	4 36 3 16	4 18	
Miden Biderbohnen	.	-		

Seilbroun. Naturalienpreife vom 12. Febr. 1862.

Fruchtgattungen.	Socifte.	Mittl.	Riederfte.
在《新教教 》	• •	fl. fr.	fl. fr.
1 Centner Beigen	∌6 3 43 €	6 42	$\overline{6}$ $\overline{34}$
dar be, an Rormand. bes.	(- 		الله الله الله
Berfte'	4 27	4 24	4 21
gen affinen Dinkelaus pauf Haffen baber . Sona	3 48	3 42	4 40 3 30

grantfurt, ben 13. Februar 1862. Randbufaten ... 5 fl. 301/2-311/2 fr. Br. Raffenidein. 1 fl. 443/4-45 fr.

Redigirt, gebrudt und verlegt unter Berantwortlichteits pon Bif Dein rich 's Bittme. int. and in the

Der Murrthal Zote,

Amts. und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Ecscheint jeben Dienstag und Freitag je in einem gangen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjahrlich 4 fl. 45 fr Anzeigen jeber Art werben mit 2 fr. die gespaltene Beile ober beren Raum berechnet.

Freitag den 21. Februar

Amtliche Bekauntmachungen.

Forftamt und Revier Reichen berg.

Holz:Verkauf.

Am Donnerstag ben 27. und Freitag ben 28. b. M. aus dem Staatswald

Sourhau bei Reichenbach : 3 Stud efdene Wertholzstämme von 20 bis 33' Länge und 11-19" mittl. Durchmeffer, 16 Stud erlene Rugholzstämme von 16-36' Lange und von 7-11" mittl. Durchmeffer, 64 Rl. buchene Scheiter, 391/2 Rlistto. Brugel, 11/2 Rl. erlene Scheiter, 6300 Stud buchene und 150 Stud birfene Bellen.

Am erft genannten Tag fommt bas Stamm= bolg zum Berkauf. 2011 grad ; undunt ing uterfan

Bufammenfunft je Morgens 9 Uhr auf ber Straße von Aichetbach auf ben Efchelhof im jogenannten Löffelforb."

Den 15. Februar 1862. Königl. Forstamt.

v. Besserer.

Badnang.

Saifensiederei-Verkauf.

Das zur Salfenfiebereil eingerichtete Wohn= haus bes Saifenstebers Bottlieb Pfi= genmaier von hier, angefauft fammt bem vorhandenen Reller um 1650 fl.,

fommt am

Donnetstag ben 27 Febr. b. 3., us ungenaffin Vormittage 10 Uhr, biskreitell auf hiesigem Rathhaus im letten Aufftreich bem vierten Theil an: zum Vettauf.a 1 4 drilliod

Bu gleicher Zeit werben in bem | Wohnhause selbst die vorhandenen Saifensiederei-Beräthschaften, hauptsächlich :

viele Lichterformen,

1 Saifenform, Eisengewicht,

1 Brudenwaage,

1 Waarentisch,

1-Schneibstuhl sammt Messer,

1 Grübenpresse, jage 61 60 9081

2 Aschenzüber 2c.,

im Aufstreich verfauft, wozu die Liebhaber ein= geladen werden.

Den 17. Febr. 1862.

Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Gebonweiler, Bemeinde Raifersbach, Gerichtsbezirfs Welzheim.

Hofguts-Verkauf.

Mus ber Machlagmaffe ber weilb. Johann Georg Frit, Bauers

Bittwe von Gebenweiler, wird das vorhaudene Hofgut, bestehend in: 110 111

1 2ftodigen Wohnhaus mit gewölbtem Reller,

5barnigen Scheuer babei,

1 Bachaus mit Wagenteinife nebfi Sofraum: 3% Mrg. 12,4 Rth. Garten und Lander,

445/8 Mrg. 22,1 Rth. Meder,

242/8 Mrg. 0,9 Rth. Wiesen und 26% Mrg. 5,4 Rth. Nadelwaldungen nebst

1 Sagmühle am Rothbach mit